



Um dem Tag gegen Gewalt an Sexarbeiter\*innen zu gedenken, lädt die Gruppe *“Trans\* Sexworks”*, ein selbstorganisiertes Netzwerk, zusammen mit dem Projekt *“Transsexvisible”* und in Kooperation mit *HUZUR, Esperanto- Aufsuchende Hilfe e.V* zu einer Gedenkfeier ein:

**Montag 17.Dezember 2018 um 18:00 Uhr in der Büllowstraße 94.**

An diesem Tag findet außerdem eine Lesung zur Veröffentlichung des Buches *“Sexwork stories I”* von Emy Fem statt. In Anschluss wird der Dokumentarfilm *“ Transsexarbeiter\*innen von der Frobenstraße”* gezeigt. In Anwesenheit von Isabelle Martin eine der Protagonisten des Filmes soll eine kurze Diskussion zur gemeinsame Reflektion der Thematik anregen.

Schließlich wird am Ende dieser Veranstaltung eine Aktion in Kooperation mit der Künstler-Gruppe *“Tools For Action”* stattfinden. Mit aufblasbaren, rotleuchtenden Objekten werden, die Teilnehmer der Veranstaltung zum Gedenken an alle Sexarbeiter\*innen, einen spaziergang durch die Frobenstraße unternehmen.

Am 17. Dezember ist der Internationale Tag gegen Gewalt an Sexarbeiter\*innen ( International Day to End Violence Against Sex Workers). Dieser Tag wurde von Sexarbeiter\*innen eingeführt, die für Rechte und Anerkennung ihre Arbeit kämpfen. Sie kämpfen nicht für die Abschaffung der Prostitution sondern für die Verbesserung der Rechte bei der Ausübung dieser Tätigkeit. Die Sexarbeiter\*innen sind öfter Opfer von Gewalt, Vergewaltigungen und Mord durch Kunde, Zuhälter oder durch andere Personen. Gewalt gegen Sexarbeiter\*innen findet in Kontext statt, in denen Sexarbeiter\*innen stigmatisiert, diskriminiert oder auch kriminalisiert werden. Der Internationale Tag gegen Gewalt an Sexarbeiter\*innen will auf daher auf die prekäre situation der arbeiter\*innen aufmerksam machen.

